

gehe ich ganz von selbst, ohne daß man mich anstößt.» Gewiß, ich finde, daß Ihre Augen krank sind, aber ich hielt Ihren Zustand nicht für verzweifelt. Mehr sag ich nicht, Honorine; setzen Sie sich an meine Stelle. Sie sind jetzt so gut über die Lage unterrichtet wie ich. Urteilen Sie und ziehen Sie Ihre Schlüsse. O, genieren Sie sich nicht, weinen Sie nur! Sie haben allen Grund dazu.

### Verschweigen.

«Mama! Honorine!»

Was will Rübchen schon wieder? Er wird alles verderben. Glücklicherweise hält er unter dem kalten Blick von Frau Lepic plötzlich inne.

Weshalb sollte er zu Honorine sagen: «Ich war es, Honorine!»

Nichts kann die Alte retten. Sie sieht nichts mehr, sie sieht nun einmal nichts mehr. Da ist ihr nicht zu helfen. Früh oder spät mußte sie ja nachgeben. Ein Geständnis von Rübchen würde ihr ja nur mehr Kummer machen. Sie soll eben ge-

hen und, ohne Rübchen zu verdächtigen, sich einbilden, ein unausweichlicher Schicksalsschlag habe sie getroffen.

Und warum zu Frau Lepic sagen: «Mama, ich war es!»

Was nützt es, sich einer verdienstvollen Tat zu rühmen, ein Ehrenlächeln zu erbetteln? Ganz davon abgesehen, daß es ziemlich gefährlich ist, denn er weiß, daß Frau Lepic fähig ist, ihn öffentlich zu verleugnen. Richtiger also, er kümmert sich um seine Angelegenheiten oder besser noch, er tut so, als ob er seiner Mutter und Honorine helfe, den Kessel zu suchen.

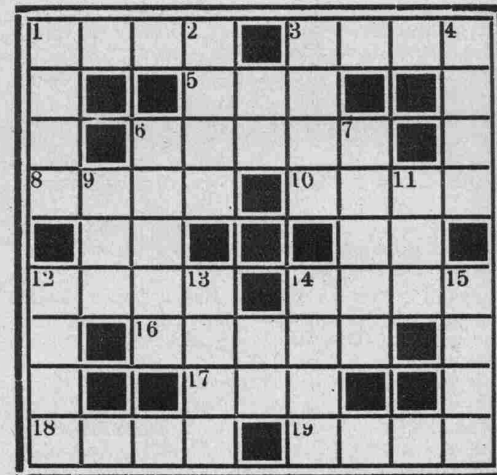
Und als dann die drei sich zusammenschließen, um den Kessel zu finden, ist er es, der am meisten Eifer zeigt.

Frau Lepic hat wenig Interesse und gibt es zuerst auf.

Honorine fügt sich in das Unvermeidliche und entfernt sich. Und bald kehrt Rübchen, den ein Gewissensbiß beinahe besiegt hatte, in sich selbst zurück, wie in eine Scheide, wie ein Werkzeug der Gerechtigkeit, das man nicht mehr braucht.

(Fortsetzung folgt.)

## A-Z-RÄTSEL



### Kreuzworträtsel.

Wagrecht: 1. Weltgegend, 3. Metall, 5. arab. Name, 6. etwas Menschliches, 8. Insel im Mittelmeer, 10. Feldfrucht, 12. deutsche Hafenstadt, 14. Kopfbedeckung, 16. Schneidergerät, 17. Stadt in Bayern, 18. Zahl, 19. männlicher Vorname.

Senkrecht: 1. Sternbild, 2. Leergewicht, 3. Getränk, 4. griechische Göttin, 6. Norwegischer Dichter, 7. Naturscheinung, 9. fremdländisch. Geldstück, 11. Nebenfluss des Rheins, 12. Wasserfahrzeug, 13. Fluss in Westfalen, 14. Pilzprodukt, 15. Pflanze.

### Auflösungen aus Nr. 6

#### Kreuzworträtsel.

Wagrecht: 1. Mokka, 2. Fell, 3. Aar, 4. As, 5. Trab, 6. Osram, 7. Tube, 8. Psalm, 9. Alba, 10. Olymp, 11. Notar, 12. Popo, 13. Oliva, 14. Enos, 15. Ara, 16. Fels.

Senkrecht: 1. Matt, 2. Fass, 6. Opal, 17. Kaaba, 18. Kabel, 19. Ar, 20. Esra, 21. Lima, 22. Aleppo, 23. Boa, 24. Knopf, 25. Sol, 26. Ypern, 27. Monat, 28. Till, 29. Avis, 30. Ossa.

#### Silbenrätsel.

1. Detonation, 2. Etage, 3. Rainfarn, 4. Mafikant, 5. Epitaph, 6. Nische, 7. Schachtel, 8. Chassepot, 9. Honneff, 10. Indigo, 11. Schwindel, 12. Temperatur, 13. Feuerbach.

Der Mensch ist frei geschaffen.

# KLEINE Gesichten

### Das heißt Tempo!

Mamlock, Knetsch u. Co., Großhandels- haus in kosmetischen Artikeln, Spezialität: Sommersprossen-Crème, suchen einen Reisenden, mit prima Referenzen selbstständig. Geben Inserat auf, melden sich 160 Bewerber — 160 auf einen Schlag. Sitzen da und warten darauf, vorgelassen zu werden.

Denkt Herr Mamlock, erster Chef der Firma, nach und grübelt: Wie hole ich mir unter 160 den richtigen heraus?

Der erste tritt ein, devot und ein bißchen schen.

Mamlock geht gleich aufs Ziel los: «Also, reden wir nicht viel — nur eine Frage: wieviel Tage brauchen Sie für die Reise Leipzig—München—Prag—Wien—Mailand Rom—Marseille—Barcelona—Madrid—Paris—Brüssel—Amsterdam—Hamburg—Berlin?»

Der scheue Herr rechnet krampfhaft: «Herr Direktor, 30 Tage!»

«Kommt garnicht in Frage! 30 Tage — numöglich! In 30 Tagen reise ich Ihnen übern Ozean durch ganz Nord-, Mittel- und Südamerika und zurück! Bitte der Nächste!»

Dem wird die gleiche Frage gestellt; er überlegt und antwortet: «16 Tagel» — «Ausgeschlossen — in 16 Tagen fahre ich durch die Mongolei einschließlich Kirgisien und Afghanistan — — nichts zu machen!»

Der dritte, der vierte kommt — keiner machts Herrn Mamlock recht.

Inzwischen aber hatte im Kreise der Bewerber der erste sein Erlebnis erzählt — und als der vierzehnte vor Herrn Mamlock sitzt und die Frage beantworten soll, sagt er:

«Herr Generaldirektor — einen Augenblick — in 9 Tagen schaff' ich's!»

«Neun Tage! Fabelhaft! Sie sind der Mann, den ich brauche! Ich engagiere Sie — übermorgen gehen Sie schon los auf die Reise!»

Handschlag — «Auf Wiedersehen!»

Der neue Herr wird also auf die Reise geschickt — Mamlock ist begeistert über solch ein Reisegenie — und richtig: nach 9 Tagen stellt sich das Genie prompt wieder ein.

«Glänzend!» sagt der Chef, «in 9 Tagen so eine Reise zu schaffen — unerhört! Sie sind mein Mann! Das lohnt sich! Nun sagen Sie, was für Abschlüsse Sie gemacht haben?»

«Wie bitte?», meint das Genie, «Abschlüsse? Herr Direktor, auf der 9 Tage-Reise war ich froh, überall die Abschlüsse zu erreichen — und Sie verlangen noch Abschlüsse?» —

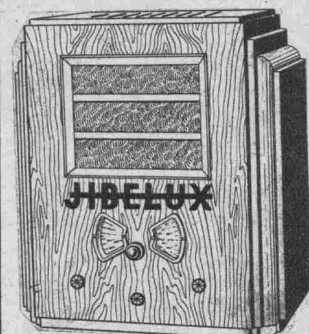
### Ein Komplott?

Rast ein Auto um die Ecke und überfährt glatt Johnny Claw. Der liegt auf dem Bauch — holt schnell Notizbuch und Füllfeder heraus und schreibt sich die Nummer des davonsausenden Autos auf.

Wie er gerade fertig ist und sich vorsichtig erheben will, saust ein anderes Auto heran, der Chauffeur kann nicht schnell genug bremsen, Johnny legt sich platt hin — das Auto fährt über ihn hinweg.

«Na, ich weiß Bescheid,» meint da Johnny, «der steckt mit den anderen unter einer Decke! Gut, daß ich mit Tinte geschrieben habe — der Gauner hätte mir sonst die Notizen wieder ausradiert!»

## RADIO JIBELUX unvergleichlich an Ton- und Trennschärfe . . . .



Ein Jahr Garantie auf Apparate und Lampen. Nur in besseren Geschäften oder bei konzessionierten Elektrikern oder direkt vom Konstrukteur:

**Jean BORCK, Luxembourg**

19, Rue Albert 1<sup>er</sup> Téléphone 47-27  
AUF BELL RADIOS GROSSEN RABATT

Garantie auf Super Bell Radios

wird nach wie vor von

**Jean BORCK, Luxembourg**

19, Rue Albert 1<sup>er</sup> Téléphone 47-27

auf allen von uns gelieferten Apparaten eingehalten. Es liegt mithin für Besitzer eines Super-Bell kein Grund zur Beunruhigung vor, obwohl laut Zeitungsnachrichten die Bell Telephone Gesellschaft ihr sämtliches Personal entlassen hat.